

Backzähne sogenannten Bizenzähler oder Mastodonten (Fig. 173). Es waren Rüsseltiere, die gewiß schon fast ganz die Physiognomie unserer Elefanten darboten, auch schon hinsichtlich der durch ein zelliges Knochengewebe stark gewölbten Stirne, die den Dinotherien noch fehlte, aber unseren Elefanten ein so

„verständiges“  
Aussehen gibt.

Manche Mastodonten, wie z. B. Mastodon angustidens aus dem Miocän von Si-

morre (Südfrankreich), besaßen sowohl im Ober- wie im Unterkiefer je 2 Stoßzähne, von denen die unteren bloß etwas kleiner waren. Die Backzähne (Fig. 174), die man früher manchmal irrtümlich als aus

mehreren kleineren

Zähnen zusammengewachsen betrachtete, zeigten schon bei den Mastodonten eine ähnliche ungewöhnliche Art des Wechsels, wie beim jetzt lebenden Elefanten, bei dem stets nur ein einziger echter Backzahn ganz entwickelt

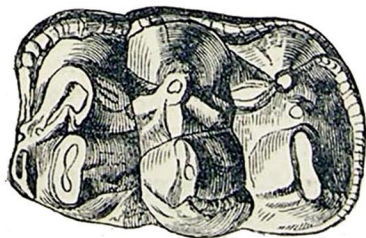


Fig. 174.

Backzahn des Mastodon-Elefanten.

und in Tätigkeit ist, nach einer gewissen Zeit aber der nächste sich vorschiebt und den bisher vorhandenen verdrängt und ersetzt — ein Prozeß, der während der ganzen Lebensdauer des Tieres fortwährt. Die Entwicklungsverzögerung der Hinterzähne beruht augenscheinlich darauf, daß der zuerst auswachsende vordere Backzahn im Laufe der Zeiten allmählich so an Ausdehnung zunahm, daß er sich über einen zu großen Teil des Kiefers erstreckte und die Entwicklung der hinter ihm kommenden Backzähne hinderte, die dann, statt miteinander, nacheinander in Gebrauch kamen, wodurch allmählich ein scheinbarer fünf- bis sechsmaliger Wechsel der Backzähne eingeleitet wurde. Auch in der Form der Backzähne finden wir bei den Mastodonten eine allmähliche Annäherung an die der Elefantenzähne und bereits bei dem miocänen Mastodon elephantoides sehen wir

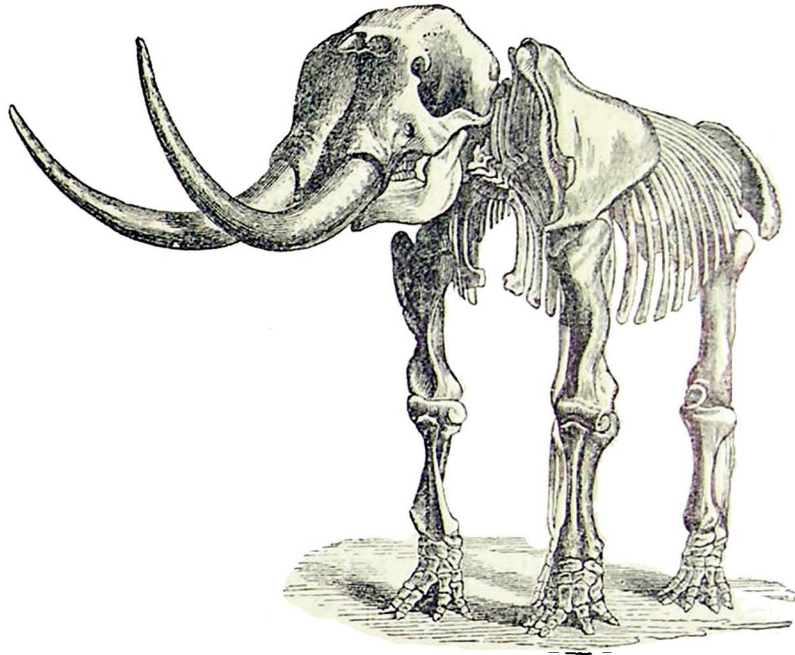


Fig. 173.

Das vollständig erhaltene Skelett des ausgestorbenen Elefanten Mastodon giganteum. Aus dem Diluvium von Nordamerika.